

48. Jahrestagung d. Vereinigung
Süddeutscher Orthopäden
28.04.-01.05.2000,
Baden-Baden

fe-
lle
te-
ss
ts-
en

*Sonderausgabe d. Orthopädischen
Praxis*

Vortrag Nr. 40

Anterior Distraction Device – ein höhenvariabler Spacer für die primär- stabile intersomatische Fusion

J. Giehl, T. Kluba, Tübingen

Die wesentlichen Ziele bei der lumbosakralen Spondylodese mit verschiedenen Indikationen sind eine zuverlässige Knochenfusion, die Wiederherstellung des sagittalen Profils mit Zwischenwirbelraum-Erweiterung und eine primärstabile Rekonstruktion. Für die dorsoventrale Operationstechnik wurde hierzu ein neuer intersomatischer Spacer entwickelt, der nach dem dorsalen instrumentellen Realignment mittels transpedikulärer Instrumentation eine suffiziente ventrale Aufspreizung und gleichzeitig eine solide Verankerung ermöglicht. Der distrahierbare Spacer wird paarig implantiert und belässt großen Raum für die intersomatische Knochenfusion. Weitere Vorteile sind die technisch einfache Implantierbarkeit, die vorhandenen zahlreichen variablen Spacermaße (kein intraoperatives Zuschneiden) und die variierbare Distractionskraft hinsichtlich Formkorrektur oder eventueller Osteoporose.

Der entwickelte Spacer, die zugehörige Operationstechnik und die Einsatzmöglichkeiten des Implantates werden anhand von bisher 19 Behandlungsergebnissen dargestellt, die bei Spondylolisthesen, sogenannten Postnukleotomiesyndromen, Frakturen und degenerativen Lumbalskoliose seit Anfang 1998 erzielt wurden. Die Ergebnisse zeigen zudem, dass das neuartige Implantat im Vergleich zu den herkömmlichen keine Nachteile aufweist und erstmals auch ohne ein „three-stage-procedure“ (dorsal-ventral-dorsal) durch ventrale Distrahierbarkeit eine einfache und primärstabile Instrumentation ausnahmslos gewährleistet.